

Bruchsaler Klimaschutzziele 2050

Beratungsfolge	Datum	Status	Beratungszweck
Ausschuss für Umwelt und Technik	14.01.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	28.01.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Anlagen:
Bruchsaler Klimaschutzziele 2050

Beschlussantrag

Der Gemeinderat verabschiedet die „Bruchsaler Klimaschutzziele 2050“ als Grundlage für die kommunale Klimaschutzpolitik.

Der Beschluss der Bruchsaler Klimaschutzziele stellt den Rahmen für die städtischen Klimaschutzaktivitäten dar. Er soll eine systematische Herangehensweise sowie Verknüpfung zukünftiger Klimaschutzbemühungen unterstützen.

I. Sachverhalt und Begründung

Die Klimaschutzziele wurden bereits in einer Vorlage im März 2018 vorgestellt. Nach Vorschlägen aus dem Gemeinderat wurden die Ziele angepasst. Die Klimaschutzziele sind mit den Mitgliedern des eea-Lenkungsteams, insbesondere mit der Stadtwerke Bruchsal GmbH abgestimmt.

Für Bruchsal sollen die Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg bis 2050 mit den entsprechenden Zwischenschritten gelten:

- 50% Energieeinsparung auf Basis 2010
- 80 % Erneuerbare Energien
- 90 % weniger Treibhausgase auf Basis 1990

Erreicht werden können die Ziele durch die Reduzierung des Energiebedarfs durch Effizienzmaßnahmen in allen Verbrauchergruppen, durch den konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien-Nutzung und einer klimaschonenden Mobilität. In der Anlage „Bruchsaler Klimaschutzziele 2050“ sind diese ausführlich beschrieben.

Mit der 2014 beschlossenen Teilnahme der Stadt Bruchsal am „**European-Energy-Award**“ (eea) wurde der erste Schritt für eine konkrete städtische Klimaschutzpolitik eingeleitet. Im Juli 2016 wurde das erste energiepolitische Arbeitsprogramm bis 2020 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Die erste erfolgreiche Zertifizierung mit 58 % der möglichen Punkte fand im Dezember 2016 statt. Durch den im Prozess enthaltenen Zertifizierungszyklus werden Umsetzung, Realisierung und Fortschritte von beschlossenen Maßnahmen regelmäßig überprüft

sowie Defizite in den einzelnen kommunalen Handlungsfeldern sichtbar. Bis zur nächsten Zertifizierung steht die Umsetzung des 10-Punkte-Maßnahmenprogramms im Vordergrund. Die „Bruchsaler Klimaschutzziele 2050“ sind Teil der Maßnahme 1 „Städtische Klimaschutzstrategie erarbeiten und verabschieden“.

Klimaschutz heißt, dass wir gefährlichen Klimawandel vermeiden. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Baden-Württemberg bereits spürbar. Hitze- und Dürreperioden beeinträchtigen z.B. Land- und Forstwirtschaft. Klimawandel führt dazu, dass Wohlstand vernichtet wird. Je länger wir warten, umso teurer wird es die Klimaziele zu erreichen. Deshalb gilt es, eine gemeinsame Klimapolitik umzusetzen. Städte und Gemeinden spielen beim dazu notwendigen konkreten Handeln eine zentrale Rolle. Mit diesem Beschluss wird in Bruchsal der Rahmen für kommunale Maßnahmen und Klimaschutzaktivitäten vor Ort geschaffen. Die Stadt bekennt sich zu ihrer Verantwortung und Vorbildrolle. Die zentralen Strategien lauten Energie einsparen und Erneuerbare Energien nutzen.

Die Reduzierung der Treibhausgase betrifft alle Verbrauchergruppen, von denen die Haushalte, der Verkehr und die Industrie die meiste Energie verbrauchen. Zwar hat die Stadt auf entscheidende Verbrauchergruppen wie z.B. den überregionalen Verkehr direkt nur wenig Einfluss, jedoch kann sie über Öffentlichkeitsarbeit, Koordination, Kooperation und Vernetzung von Akteuren wichtige Impulse geben.

Zusammen mit den Stadtwerken, der örtlichen Wirtschaft und der engagierten Bürgerschaft ist die Energiewende vor Ort machbar. Klimaschutz und Nachhaltigkeit bieten die Chance für Innovationen und Investitionen in die Zukunft. Nachhaltige Maßnahmen und Lösungen zum Klimaschutz bieten wirtschaftliche Vorteile für die Region und Chancen für eine lebenswerte und zukunftsgerechte Gesamtstadt. Sie reduzieren den Energieverbrauch, senken die Kosten, erhöhen die regionale Wertschöpfung und verringern die Energieabhängigkeit von internationalen Energiemärkten.

Die konkrete Umsetzung der Klimaschutzziele wird über den eea-Prozesszyklus abgebildet und kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Dazu zählen u.a. der Energieleitplan und die Gebäudeleitlinie, deren Vorlagen auch zum Beschluss vorliegen.

II. Nachhaltigkeit und finanzielle Auswirkungen

Folgende Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 werden gefördert:



Es ist folgende Produktgruppe betroffen: 5610

Konkrete Klimaschutzmaßnahmen senken langfristig Kosten und sind eine Investition in die Zukunft. Sie werden zu gegebener Zeit im Haushalt abgebildet.

Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin

